

NWLöhne: Hilfe für Flutopfer in Sachsen-Anhalt



Löhne. Marcus Burkert sammelt für die Flutopfer in Ostdeutschland Sachspenden, die er am Samstag Nachmittag nach Barby gebracht hat. Sein Arbeitgeber, das Löhner Unternehmen „Inklusia“, stellte dem 30-Jährigen einen Bulli und einen Anhänger zur Verfügung.

Hilfe für die ehemalige Heimat: Marcus Burkert packt den Hilfstransporter voll.

Löhner Hilfe für die Flutopfer

Marcus Burkert und das Integrationsunternehmen „Inklusia“ bringen Sachspenden nach Barby



Packen einen Bulli für Flutopfer in Sachsen-Anhalt: Initiator Marcus Burkert (v. l.), Ronny Vogt, „Inklusia“-Kundenservice, und Geschäftsführer Guido von Fürstenberg stehen vor dem Hilfstransporter, der gestern Nachmittag vollgepackt in die Stadt Barby in Sachsen-Anhalt gebracht wurde. FOTO: CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

VON CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

Löhne. Im Jahr 2002 war Marcus Burkert von der Flutkatastrophe in Sachsen-Anhalt persönlich betroffen. Denn der 30-jährige Vorarbeiter des Löhner Integrationsunternehmens „Inklusia“ stammt aus einer kleinen Stadt in der Nähe von Magdeburg. „Ich weiß, wie schlecht es Menschen geht, die nichts mehr haben“, sagt Burkert. „Deshalb müssen wir helfen, denn die Flutkatastrophe 2013 ist noch schlimmer. Das Wasser in Magdeburg steht 80 Zentimeter höher als noch 2002.“

So startete Burkert vor wenigen Tagen eine Aufruf bei „Facebook“. „Ich habe sofort Unterstützung bekommen und bin von der Spendenbereitschaft meiner Mitmenschen begeistert“, sagt Burkert, der seit fünfzehn Jahren in Minden lebt und seit einem Jahr als Garten- und Landschaftsbauer bei „Inklusia“ arbeitet. „Ich lebe zwar nicht mehr in Sach-

sen-Anhalt, trotzdem ist es meine Heimat, die ich unterstützen möchte.“

Seine Mitmenschen möchte er mit Sachspenden unterstützen. „Wir bringen Fernseher, Musikanlagen, Kühlschränke, Betten, Haushaltsgeräte, Kleidung und jede Menge Spielzeug zu einer Sammelstelle in Barby, denn viele Menschen können in Magdeburg und Umgebung noch nicht in ihre Häuser zurück.“

Doch wenn das Wasser abfließt, der Schlamm und der zerstörte Hausrat beseitigt werden, benötigen die Menschen neue Einrichtungen. „Dazu zählen für uns selbstverständliche Dinge wie Kleidung und ein Bett“, weiß Burkert, der gestern Nachmittag mit vier Freunden nach Barby gefahren ist. „Sonntagabend kommen wir erst wieder zurück, denn das Wochenende wollen wir nutzen, um die Helfer zu unterstützen.“

Das Engagement von Marcus Burkert unterstützt Guido von Fürstenberg als Geschäftsführer von „Inklusia“ mit der Bereitstellung eines Bullis, eines Anhänger und dem nötigen Sprit. „Ich finde es toll, dass Marcus Burkert und seine Freunde Sachspenden nach Magdeburg bringen und das Wochenende dazu nutzen wollen, um die Flutopfer bei den Aufräumarbeiten zu unterstützen“, erklärt von Fürstenberg, der seit der Gründung im April 2012 das Unternehmen führt und derzeit 19 Mitarbeiter beschäftigt. 40 Prozent dieser Mitarbeiter haben eine schwere Behinderung. „Wir sind eine gemeinnützige GmbH und wollen helfen, deshalb unterstützen wir die Hilfs-

aktion“, sagt Ronny Vogt vom „Inklusia“-Kundenservice. „Solidarität ist für alle Menschen wichtig. Zudem unterstützt sie das gesellschaftliche Zusammenleben und die Zusammenarbeit in unserem Unternehmen“, ergänzt von Fürstenberg.

INFO

Transportmittel

Marcus Burkert fährt in zwei Wochen wieder nach Barby, um Möbelspenden abzugeben: „Doch wir würden gerne noch öfter fahren, wenn jemand Bullis oder Lkws zur Verfügung hat.“ Wer helfen möchte, kann sich an Ronny Vogt unter Tel. (05732) 6 827098.